

# Kleiner Landrat will Stolpersteine beim Generationenprojekt verhindern

Die Weiterentwicklung des Generationenprojekts zur Aufwertung des Ortszentrums beim Seehofseeli verläuft dynamisch, und die Bedürfnisse und Erwartungen der Projektpartner, aber auch weiterer Involvierter sowie Anrainer fliessen in die Vorbereitungsarbeiten für den städtebaulichen Ideenwettbewerb ein.

gmd | Um alle Anforderungen an das Gesamtprojekt auch bestmöglich umsetzen zu können, hat der Kleine Landrat an seiner Sitzung vom 12. Oktober über das betroffene Gebiet eine Planungszone erlassen (siehe auch Amtliche Anzeigen auf Seite 6).

In Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs über die Arealentwicklung beim Seehofseeli im kommenden Jahr wird derzeit eine fundierte Gesamtschau über sämtliche Rahmenbedingungen und Anforderungen erarbeitet. Dabei werden einerseits absehbare Auflagen laufend konkreter, andererseits werden auch Absichten oder Bedürfnisse Einzelner bekannt respektive müssen auf die Planung abgestimmt werden. Im Hinblick auf ein taugliches Gesamtprojekt gilt es sicherzustellen, dass eine optimale Koordination mit umliegenden Einzel-



Auf den vom Generationenprojekt betroffenen Arealen darf die nächsten zwei Jahre nicht gebaut werden.

Bild: zVg/Walter Dürst (wdfotografie.ch)

projekten erfolgt. Die Realisierbarkeit eines funktionierenden Gesamtprojektes soll durch nicht oder schlecht integrierbare Einzelvorhaben nicht gefährdet werden.

Aus diesem Grund hat der Kleine Landrat gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) entschieden, über das betroffene Gebiet zwischen

Promenade, Dischmastrasse, Talstrasse und den Hotels Montana und Seehof sowie den Teil Bauperimeter Bergbahnen südwestlich der Mühlestrasse eine Planungszone zu erlassen. Von der Planungszone sind nur Bauvorhaben betroffen, die die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnten. Die Massnahme gilt vorerst für zwei Jahre.

## Das Sägemehl ist wieder weg



Der Schneehaufen im Flüelatal ist bereit, ebenso die Schneeschleuder (rechts) und der Pistenbully. Bild: ad

ad | Wenn die Restaurants ihre Wildspezialitäten anpreisen, die Supermärkte ihre ersten Regale mit Lebkuchen füllen und die Berge erstmals mit Schnee überzuckert werden, dann kann es nicht mehr lange dauern, bis der Winter vor der Tür steht. Ein weiterer Indikator dafür findet sich seit Montag im Flüelatal: Sobald der Schneehaufen bei den «Pulverhäusern» von seiner Sägemehl-Decke befreit wurde, kann das Verteilen auf den angrenzenden Waldstrassen beginnen. So entsteht in den nächsten Wochen die vier Kilometer lange Snowfarming-Loipe, die am Samstag, 30. Oktober, eröffnet werden soll. Auf ihr trainieren sowohl Spitzenathleten als auch Amateure aus zahlreichen Nationen.